

## RHEINLAND

## WAS WISSEN SIE ÜBER UNSER LAND?

**Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe** ist seit der Gründung Nordrhein-Westfalens drastisch zurückgegangen. 272 400 waren es nach Angaben des statistischen Landesamtes 1949, 2013 waren es nur noch 34 303 Betriebe. Demgegenüber ging die landwirtschaftliche genutzte Fläche im selben Zeitraum nur von 1 884 500 Hektar auf 1 463 031 Hektar zurück.

# Kommt Bonner aus US-Haft frei?

Jens Söring sitzt seit 30 Jahren für Doppelmord – Er beteuert seine Unschuld

VON DIETER BROCKSCHNIEDER

**BONN.** Sie war seine erste Liebe – und dafür sitzt er im Gefängnis, seit mehr als 30 Jahren. Der Bonner Jens Söring (50) hatte wegen der hübschen Elizabeth Haysom einen Doppelmord gestanden, den er nicht begangen haben will. Jetzt scheint es neue Spuren zu geben, die seine Unschuld beweisen könnten.

Söring, Sohn eines Beamten des Auswärtigen Amtes, wuchs von 1973 bis 1977 in Bonn auf. In jenem Jahr zog die Familie in die USA, sein Vater war deutscher Vizekonsul in Detroit. Der exzellente Schüler bekam ein Hochbegabtenstipendium der University of Virginia, wo er 1984, 18 Jahre und unerfahren, die zwei Jahre ältere Elizabeth Haysom kennenlernte. Sie war jung, attraktiv, erzählte ihm vom wilden Leben mit Drogen und Partys. Am 30. März 1985 wurden ihre Eltern Nancy und Derek Haysom in ihrem Haus ermordet. Elizabeth soll



Jens Söring (50) hatte in den 70er Jahren in Bonn gelebt.

am Tattag ihrem Freund gestanden haben, sie sei die Mörderin, Jens müsse ihr nun helfen.

Das Paar floh aus den USA, zuerst nach Asien, dann nach England. Dort wurden sie nach

einem Scheckbetrug gefasst. In einem Verhörraum der Polizei von London gestand der Deutsche am 8. Juni 1986 gegenüber einem amerikanischen Ermittler den Doppelmord. Er habe seine Freundin vor dem elektrischen Stuhl retten wollen, sagte er später. Zudem war er der Meinung, der Diplomatenstatus seines Vaters schütze ihn. Ein Irrtum.

Während Elizabeth in die USA überstellt wurde, kämpfte Söring jahrelang gegen die Auslieferung, weil ihm dort die Todesstrafe drohte. Erst als die Amerikaner versprachen, sie nicht anzuwenden zu wollen, wurde er ausgeliefert.

Beim Prozess 1990 in Bedford/Virginia, widerrief er sein Geständnis, doch die Geschworenen glaubten ihm nicht, er wurde zu zweimal lebenslanger Haft verurteilt, Elizabeth zu 90 Jahren.

Seither bemüht sich der Deutsche mit der Gefangenennummer 179212 um seine Freilassung. Ein Unterstützerkreis

sammelt Beweise, die ihn entlasten sollen, er selbst hat elfmal beim Gouverneur von Virginia Anträge auf Haftentlassung gestellt, alle wurden abgelehnt.

## DNA-Spuren am Tatort stammen nicht von Söring

Doch nun schöpft Söring neue Hoffnung. Sein Bonner Anwalt Christian Mensching von der Kanzlei Redeker Sellner Dahs erklärte auf Anfrage, dass es zumindest drei neue Aspekte gebe, die für Sörings Unschuld sprächen. Erstens: Ein Abgleich verschiedener DNA-Ergebnisse der Blutspuren vom Tatort habe ergeben, dass zwei dieser Spuren definitiv weder den Opfern der Tat noch Jens Söring zugeordnet werden können. Diese Blutspuren habe die Anklage aber im Prozess Söring zugeordnet.

Zweitens: Ein Aussagesachverständiger sei zu dem Ergeb-

nis gekommen, dass es erhebliche Zweifel an der Zuverlässigkeit von Sörings in Londoner Haft gemachtem Geständnis gebe und die Vernehmung mangelhaft gewesen sei.

Drittens sei kürzlich bekannt geworden, dass die US-Ermittler damals ein Täterprofil erstellt hatten, das nicht auf Söring gepasst habe. Heute sei es nicht mehr auffindbar.

Sörings US-Anwalt Steven D. Rosenfeld hat alle diese Argumente zusammengefasst und bei Gouverneur Terry McAuliffe in dieser Woche eine Petition eingereicht, um die offizielle Anerkennung der Unschuld zu erwirken.

McAuliffe hatte zuletzt Ende 2015 einen Antrag von Häftling Nr. 179212 auf Haftüberstellung nach Deutschland abgelehnt. McAuliffes Vorgänger Tim Kaine hatte 2010 einem solchen Gesuch noch zugestimmt. Es ist jener Tim Kaine, den Hillary Clinton zum Vizepräsidenten machen will, wenn sie Präsidentin werden sollte.

# Brückenbau beginnt frühestens Ende 2017

A 1-Lkw-Sperre wird bald installiert

**LEVERKUSEN/KÖLN.** Frühestens Ende 2017 beginnt der Neubau der Leverkusener Rheinbrücke. Zwar wird noch 2016 der Planfeststellungsbeschluss erwartet, jedoch muss für das europaweite Ausschreibungs- und Vergabeverfahren etwa ein halbes Jahr gerechnet werden, dann muss der Entwurf noch ausgearbeitet werden, skizzierte Detlev Epstein vom Landesbetrieb Straßen.NRW. Es darf also keine Verzögerungen geben, damit 2020 tatsächlich der erste Teil der neuen Brücke für den Verkehr freigegeben und die alte Brücke für den zweiten Teil abgerissen werden kann, der 2023 fertig sein soll.

Ob die marode Leverkusener Rheinbrücke bis 2020 hält, kann heute niemand garantieren. Mit der Lkw-Sperranlage, die ab 5. September vor den Brückenauffahrten eingebaut wird (Kosten rund 4,5 Millionen Euro), soll aber verhindert werden, dass das marode Bauwerk weiteren Schaden nimmt. Etwa vier Wochen werden die Arbeiten, die vor allem nachts stattfinden, nach Angaben von Straßen.NRW dauern. Ende September/Anfang Oktober soll sie in Betrieb gehen und Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zuverlässig von der Brücke fernhalten. Lkw-Fahrer, die die Beschilderung ignorieren, werden automatisch von einer Schranke am Überqueren gehindert. Gerade in der Anfangsphase muss wegen Falschfahrern mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden, das haben vergleichbare Anlagen an der Schiersteiner Brücke und Feichinger Brücke gezeigt. Straßen.NRW ist aber sehr zuversichtlich, dass sich die bauliche Sperre in der Branche sehr schnell herumsprechen wird.

Bislang ignorieren noch täglich 150 Fahrzeugführer trotz Geldbußen von 150 Euro die seit 2014 geltende Gewichtsbeschränkung. (kmü)

## IN KÜRZE

### WIPPERFÜRTH

#### Gülleunfall in Berufung

Im Rechtsstreit um die Gülle-Verunreinigung der Neyetal-Sperre hat der in einem Zivilprozess angeklagte Landwirt aus Halver Berufung eingelegt. Das Landgericht Hagen hatte im Juli einen grundsätzlichen Anspruch der Stadtwerketochter EWR Remscheid auf Schadenersatz gegenüber dem Landwirt festgestellt, aus dessen Tank im März 2015 1,7 Millionen Liter Gülle über den Neyebach in die Neyetal-Sperre geflossen waren. EWR fordert allein 250 000 Euro für den technischen Aufwand. (hr)

### KÖLN

#### Arbeiten an Querwindbahn

Die Querwindbahn des Flughafens Köln-Bonn erhält eine zusätzliche Befeuern. Die Arbeiten ziehen sich über fünf Wochenenden ab dem 27./28. August, jeweils von Samstag 20 Uhr bis Sonntag 10 Uhr. Der Verkehr wird über die kleine Parallelbahn geführt. (kmü)

# Filigranarbeit mit schwerem Brummi

Ralf Schmitz aus Hennef kämpft um WM-Titel im Geschicklichkeitsfahren

**HENNEF.** Einen 18-Tonner mit Anhänger zentimetergenau durch Hindernisse steuern? Mit dem Reifen kleine Stäbe



Einen Pin umfahren, den anderen stehen lassen – zentimetergenau muss rangiert werden.

umlegen? Ein Pendel an der Stoßstange in die Mitte einer Zielscheibe setzen? Für Ralf Schmitz kein Problem. Der Berufskraftfahrer aus Hennef startet gemeinsam mit 15 weiteren deutschen Truckern bei der Weltmeisterschaft im Sicherheits- und Geschicklichkeitsfahren im finnischen Jyväskylä. Alle zwei Jahre wird der Wettbewerb in fünf Disziplinen ausgetragen.

20 Aufgaben müssen die Fahrer binnen einer Viertelstunde auf einem engen Parcours meistern. Sind Fahrer punktgleich, siegt der mit der besten Zeit. Sein Fahrzeug einschätzen und zentimetergenau lenken zu können, selbst im toten Winkel passgenau zu



Ralf Schmitz in seinem Element: Sein Geschick am Steuer will er jetzt gegen Lkw-Fahrer aus der ganzen Welt beweisen. (Foto: Ebert)

fahren: Darum geht es beim Geschicklichkeitsfahren der Trucker. „Das ist nicht so spektakulär wie Truck-Wettbewerbe im Schlamm, aber es hat viel mehr mit wirklichem Leben zu tun“, so der 43-Jährige.

Nach Finnland kommen Teams aus Slowenien, Kroatien, Schweiz, Italien, Estland

und Simbabwe – „Die kommen sogar mit 14 Fahrern. Bei der WM 2012 in Südafrika war ein Einzelkämpfer aus Togo dabei“, erzählt Schmitz. Die Teilnahme in Südafrika in den vom Veranstalter gestellten Lastwagen war besonders knifflig: „Das Lenkrad sitzt ja rechts.“ (seb)

# Stadt, Land, Rhein

Die große Serie in Ihrer Rundschau

Gehen Sie mit der Rundschau auf Entdeckungstour:

Wir führen Sie zu den schönsten Plätzen am Rhein und zeigen Ihnen **die besten Lokale** mit Aussicht.

Erleben Sie mit unseren **exklusiven Insidertipps** den Rhein von seiner unbekanntesten Seite und erhalten Sie interessante **Einblicke in die einzigartige Geschichte** von Deutschlands längstem Fluss.

Morgen kaufen!